

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Schutz und Wehr : Zeitschrift der Gesamtverteidigung = revue pour les problèmes relatifs à la défense intégrale = rivista della difesa integrale**

Band (Jahr): **34 (1968)**

Heft 9-10

PDF erstellt am: **17.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Das sowjetische Warnsystem für den Zivilen Bevölkerungsschutz ist aufs engste koordiniert mit der militärischen Landesluftverteidigung (russisch = Protivovosduschnaja Ogorona Strany).

Wie in anderen Formen der Zivilverteidigung, beispielsweise der paramilitärischen Ausbildung, liegt auch die Ausbildung des Zivilen Bevölkerungsschutzes in der Sowjetunion weitgehend in den Händen der Dosaaf (Freiwillige Unionsgesellschaft zur Förderung der Land-, Luft- und Seestreitkräfte = Dobrowoljnoje Obschtschestwo Soobschtschenija Armiej Awiaziej i Flotom). Jeder dienstpflichtige Sowjetbürger muss sich einem Ausbildungslehrgang im Zivilen Bevölkerungsschutz von insgesamt 19 Stunden unterziehen, in dem er vor allem in der praktischen Anwendung der Schutzmittel und in Erster Hilfe geschult wird.

Allerdings haben schon des öfteren nicht nur «Krasnaja Swesda» (das Organ der Sowjetarmee «Roter Stern»), sondern auch «Komsomolskaja Prawda» und «Prawda» den offensichtlichen Mangel an Luft-

schutz-Ausbildungsmaterial kritisiert, während von offizieller Seite zweckoptimistisch nachdrücklich darauf hingewiesen wird, dass inzwischen mehr als 80 Prozent der Zivilbevölkerung in der Sowjetunion eine Luftschutzausbildung absolviert habe.

Dass aber der Zivile Bevölkerungsschutz in der Sowjetunion, und nicht nur dort, sondern ebenso in Polen, der CSSR und in Ungarn im Rahmen der Zivilverteidigung (GO) mit aller Energie und mit allem Nachdruck forciert wird — allein auch schon, um die gesamte Bevölkerung an der allgemeinen Landesverteidigung zu beteiligen und militärisch organisatorisch zu erfassen —, beweist die Aeusserung des Leiters der «Verwaltung Kampfausbildung» in der Hauptverwaltung der GO im Ministerium für Verteidigung, Generalleutnant Isakow in der «Krasnaja Swesda»: «Zur Bildung der Formationen der Zivilverteidigung wird die gesamte arbeitsfähige Bevölkerung herangezogen.»

(Aus Wehr-Politische Information)

Mitteilung an unsere Einzelabonnenten

Sie finden in dieser Nummer den Einzahlungsschein für das Jahresabonnement 1969. Bitte überweisen Sie uns

bis am 31. Januar 1969

den Abonnementsbetrag von Fr. 15.-. Die Kosten für die Herstellung der Zeitschriften sind – vor allem im Zusammenhang mit dem neuen Gesamtarbeitsvertrag im graphischen Gewerbe – stark angestiegen. Wir sahen uns daher gezwungen, nicht nur bei den Inseraten, sondern auch bei den Abonnements eine bescheidene Preisanpassung vorzunehmen. Wir bitten Sie um Verständnis für diese Massnahme.

Wir sind Ihnen dankbar, wenn Sie die Zahlungsfrist bis 31. Januar einhalten. Nach diesem Datum werden wir die noch ausstehenden Abonnementsbeträge mit Nachnahme erheben.

Mit freundlichen Grüssen
«Schutz und Wehr» Administration

*Das Glück ist ein Mosaikbild,
das aus lauter unscheinbaren
kleinen Freuden
zusammengesetzt ist.*

DANIEL SPITZER

*Für 1969 wünschen wir Ihnen
recht viele dieser Freuden
in einem
erfolgreichen Geschäftsjahr.*

« Schutz und Wehr »
Verlag, Redaktion
und Annoncenverwaltung

Redaktion: Allg. Teil: Oblt. Klaus Erzer, Verlag Vogt-Schild AG, Postfach, 4500 Solothurn. Teil SLOG (Beiträge direkt an diese Adresse): Major H. Stelzer, Sonneggstrasse 51, 8006 Zürich. Teil SGOT: Oberstlt. H. Faesi, Spitalgasse 31, 3000 Bern. Einsendungen an Redaktion «Schutz und Wehr», Verlag Vogt-Schild AG, Postfach, 4500 Solothurn.

Druck, Verlag und Administration: Vogt-Schild AG, 4500 Solothurn, Telefon (065) 2 64 61. Annoncenregie: Annoncen-Abteilung Vogt-Schild AG, 4500 Solothurn, und Brunner-Annoncen AG, Postfach, 8036 Zürich. Jahresabonnementspreis: Schweiz Fr. 13.—, Ausland Fr. 18.—. Postcheckkonto 45 - 4.